



**Stadtratsfraktion  
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Christian Ude  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 23.05.2014

**ANTRAG**

**Die Münchner Philharmoniker – Zurück zur Weltspitze**

1. Die Philharmoniker erarbeiten gemeinsam mit dem Kulturreferat ein Konzept, wie sie im internationalen Ranking wieder unter die ersten 20 der weltberühmten Orchester kommen, wo sie ja durchaus schon waren, und legen dieses dem Stadtrat vor.
2. Oberbürgermeister Reiter bittet Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle, Mariss Jansons und Valery Gergiev, sich mit ihm zusammzusetzen, um gemeinsam ein Konzept für einen oder auch zwei valable Konzertsäle für München zu erarbeiten und legt dieses dem Stadtrat vor.

**Begründung:**

**ad 1:** Die Münchner Philharmoniker, die vor einigen Jahren noch unter den ersten 20 der besten Orchester der Welt waren, sind dies nicht mehr; dies entspricht nicht dem Anspruch, den „das Orchester der Stadt“ einmal hatte und auch nicht der Bezahlung unseres Orchesters. Wir haben momentan keinen Dirigenten, der das Orchester als Seines ansieht, sondern zwei „famous old men“, die aber nicht wirklich mit dem Orchester arbeiten. Ausgemacht war, sich einen jungen Dirigenten zu suchen, der sich mit SEINEM Orchester wieder an die Weltspitze vorarbeitet. Dazu gehören regelmäßige Proben und das Ziel, den Philharmonikern einen Konzertsaal zu bieten, in den auch wieder wirklich zukunftssträchtige Dirigenten kommen. Die zukunftssträchtigen jungen Dirigenten aber warten auf die Gelegenheit, ein weltberühmtes Orchester zu leiten. München gehört offenbar nicht mehr dazu. Nicht umsonst hat Mariss Jansons sein Concertgebouw -Orkest in Amsterdam – man erinnere sich: Platz 1 auf der internationalen Ranking-Liste – abgegeben, um sich nur noch dem BR-Orchester zu widmen; er ist ein Mann, der seine Kräfte einzuschätzen weiß! Chapeau! Das kann man von Maazel nun gerade nicht behaupten. Auf die politisch kritische Situation, in der sich Gergiev momentan befindet und die dem Orchester schadet, soll hier gar nicht näher eingegangen werden.

**ad 2:** Wir haben sowohl im Land als auch in der Stadt nun neue Führungspersönlichkeiten; der neue OB Reiter ist ja, wie man hört, selbst musikalisch unterwegs (Gitarre) und hat möglicherweise eine neue Sicht auf Musik, und Ludwig Spaenle gilt durchaus als kunstbeflissen – und der aktuelle Ministerpräsident hat doch längst einen neuen Konzertsaal zur Chefsache gemacht. Da müsste es doch mit dem "Gott-sei-bei- uns" zugehen, wenn nicht eine Einigung möglich wäre; Jansons hat seine Bereitschaft bereits erklärt. Vielleicht findet Gergiev ja auch in der Interimsszeit zwischen Flügen rund um die Welt Zeit, sich für sein zukünftiges Orchester zu interessieren. Ulrich Wilhelm, der Intendant des BR, hat laut SZ vom 22.5.14 gesagt, als er das BR-Orchester in der Carnegie-Hall in New York gehört hat: „Da kann man nur weinen“ – vielleicht vor „Kümmernis in München“ (auch SZ).

*Initiative:* **Ursula Sabathil**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl